



Elternabend 6. Klassen

Zwei Schulen unter einem Dach



Besonderheiten unserer Schule

- Gemeinsames Kollegium
aus Realschul- und Gymnasiallehrern
- Gemeinsame SV
- Gemeinsame Räume
- Gemeinsame Laborwoche
- Gemeinsame AGs
- ...



St. Franziskus
Gymnasium & Realschule

Wahl der Schulart nach der 6. Klasse

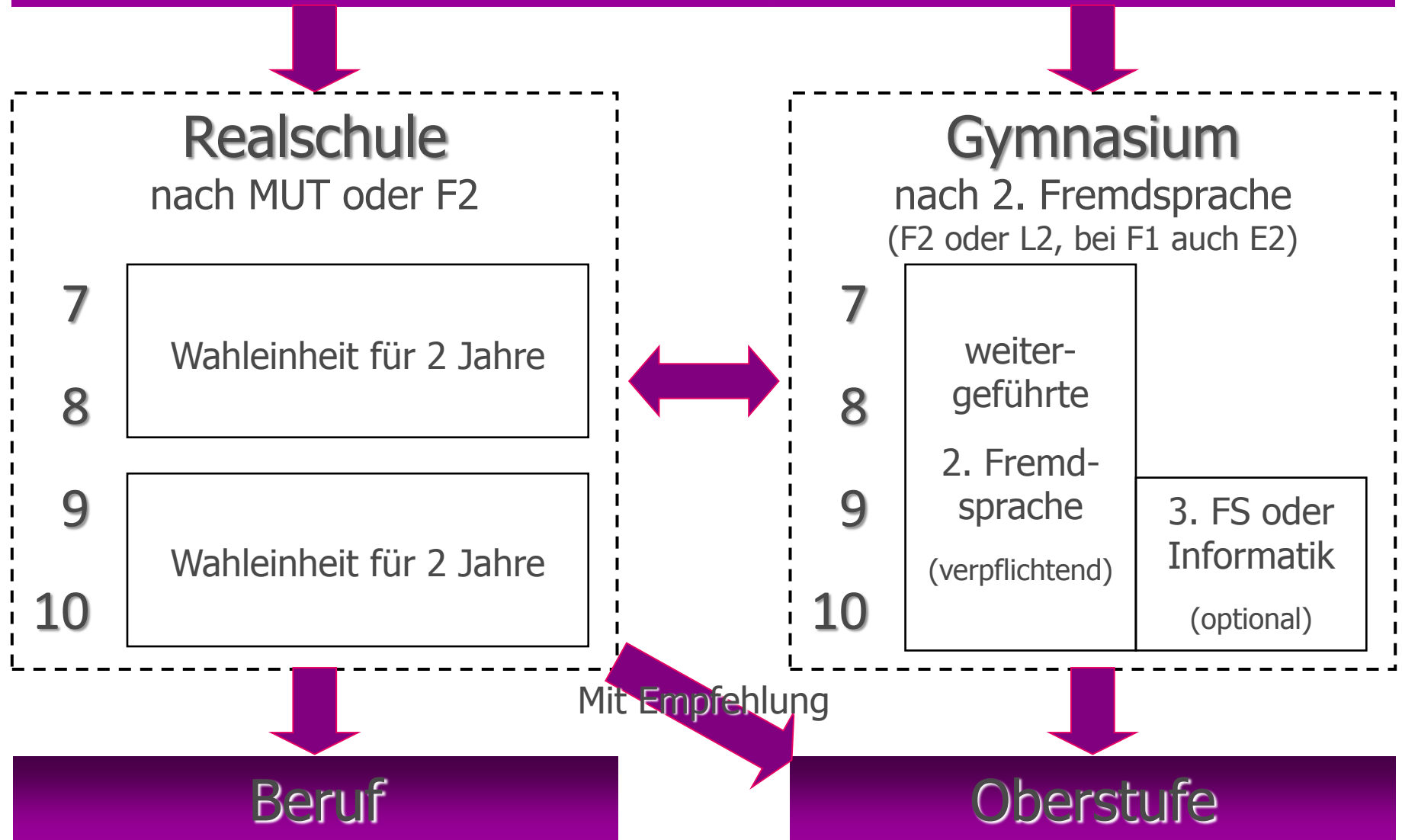
Eltern zusammen mit dem Kind

Bedingt korrigierbare Entscheidung

- Die jetzige Entscheidung muss tragen, denn
 - Klassengemeinschaft bildet sich neu
 - Der Unterricht muss langfristig geplant werden

- In geschlossenen Zeitabschnitten denken

Orientierungsstufe



Entscheiden – aber wie?

Kriterien unserer Empfehlungspraxis

Wir empfehlen - Sie entscheiden

- Grundsatzfrage: Welche Schulart eignet sich für das einzelne Kind am besten?
- Die KlassenleiterInnen machen einen Vorschlag
- Alle Mitglieder der Klassenkonferenz äußern aus ihrer jeweiligen Perspektive ihre Einschätzung
- Sie treffen am Ende eine verantwortete gemeinsame Entscheidung

Fragen, die sich die Lehrerinnen und Lehrer stellen:

Wir schauen auf:

- Leistungsfähigkeit und Leistungsgrenzen
- Lernlust und Entwicklungspotential
- Leistungsbereitschaft und Arbeitsverhalten
- die Gesamtentwicklung des Kindes im Verlauf der Orientierungsstufe

Wir empfehlen:

- Gymnasium
- oder
Realschule
- oder
Schulartwechsel
(IGS / RS+)

Wie „zuverlässig“ sind Empfehlungen?

- Im Normalfall bestätigen Erfolge oder Misserfolge in der Mittelstufe die von der Klassenkonferenz gegebene Empfehlung.
- Im Einzelfall kann es sein, dass die Eltern die Entwicklungsmöglichkeiten ihres Kindes anders beurteilen als die Klassenkonferenz und dass sie damit richtig liegen.

Sie entscheiden. Für Ihr Kind und mit Ihrem Kind.

Bei vielen wird die schulische Empfehlung mit der eigenen Einschätzung des Kindes übereinstimmen.

Wo das nicht der Fall ist:

Stellen Sie sich die Fragen, die wir uns gestellt haben!

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine Schulerfahrungen!

Beziehen Sie Aussagen von Lehrkräften beim Elternsprechtag oder bei anderen Gesprächen in Ihre Überlegungen ein!

Die Empfehlung und Entscheidung der Freundin sollte nicht der Maßstab Ihrer Entscheidung sein.



St. Franziskus

Gymnasium Kaiserslautern



Ziele der gymnasialen Ausbildung

- Vermittlung einer breiten Allgemeinbildung
- Vermittlung von Studierfähigkeit durch Kompetenzerwerb
(Verleihung der allgemeinen Hochschulreife und der Fachhochschulreife)
- Berufsorientierung
(Trainingseinheiten im Unterricht, BIZ-Besuch, Berufspraktika in 9/11)

Kompetenzerwerb und Fächerkanon

- Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens und fachspezifische Arbeitstechniken
- Kommunikationsfähigkeit und literarische Bildung durch gezielte Sprachreflexion und Sprachanwendung im Bereich der Muttersprache
- Fähigkeit zu internationalem Austausch durch die Beherrschung zweier Fremdsprachen (E/F)
- besondere Förderungsmöglichkeiten:
 - Bilingual-Unterricht in Englisch,
 - Erwerb des DELF-Diploms in Französisch
 - Sprachliche und philosophische Bildung durch Latein

- Logisch-abstraktes Denkvermögen, das die Praxis im Blick behält
- Erfassen und Reflektieren naturwissenschaftlicher und gesellschaftspolitischer Zusammenhänge
- Zusammenarbeit mit der TU Kaiserslautern
- Theologisch-philosophische Durchdringung von Fragestellungen
- Ästhetische Grundbildung
- Körperliche Fitness



St. Franziskus

Realschule Kaiserslautern



Ausbildungsziele der Realschule

- Vermittlung einer soliden Allgemeinbildung
- Praxisorientierte Unterrichtsinhalte und Unterrichtsmethoden
- Befähigung zur Berufsausbildung
- Ermöglichen eines Übergangs zur gymnasialen Oberstufe

Persönlichkeitsentwicklung

■ Klasse 7

- Präventionstag:
 - Thema: „Gruppendruck“

■ Klasse 8

- Soziales Projekt „Compassion“
- Besuch der Caritas:
 - Thema: „Mein Körper und Ich“
- Präventionseinheiten:
 - Thema: „Umgang miteinander“
 - und „Erwachsen werden“

■ Klasse 9

- Besuch der Caritas:
 - Thema: „Freundschaft und Sexualität“



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**